



Zeichnungen von Fritz Biermann

... als Marie den Leutnant küßte, wurde der französische Sergeant rot vor Wut ...

stehen. Wann es war, weiß ich nicht genau, ich glaube, es wird so um das Jahre 1809 gewesen sein, als in Kassel der Oberst Dörnberg kurzen Prozeß mit dem Flitterkönig machen wollte. Aber die Angst, junger Herr, und die Feigheit, das ist das Schlimmste auf der Welt. Als der Oberst kurz nach Ostern loszschlug, da mußte er erleben, daß außer seinem Jägerregiment und seinen Bauern niemand mitmachte. Alle hatten vorher Versprechungen und große Worte gemacht, aber als es darauf und daran ging, und er mit den Bauern auf Kassel marschierte, da waren plötzlich alle Truppen außer seinen Jägern gegen ihn. Auch aus unserem Dorf sind sie nach Kassel gezogen, mit Flinten und Sensen, zu Pferde und zu Fuß. Sie waren bald wieder zurück. Zum Glück war keiner gefangen und auch keiner verwundet oder totgeschossen. Aber aus den anderen Dörfern lagen die Toten oben auf dem Hügel bei Kassel, wo die Knallhütte stand, eine alte Pulverfabrik, zu Duzenden.

Am bösesten erging es den Jägeroffizieren. Der brave Oberst Dörnberg und wenige andere konnten sich noch grade durchschlagen nach Sachsen und von da nach Böhmen, wo

der Braunschweigische Herzog mit seinen Leuten lag. Mit denen ging es dann quer durch Deutschland, und an der Weser schifften sie sich nach England ein und waren gerettet. Von den anderen aber wurden die meisten gefangen. Die Franzosen steckten sie in die dunkelsten Löcher der Festungen, und einige mußten daran glauben. Sie wurden genau so wie die Offiziere des Majors Schill erschossen.

Es war wie ein großes Hasentreiben. Nur waren dieses Mal die Jäger die Gejagten.

Damals war die sächsische Grenze nicht weit von hier. Wie ein Keil schob sich Sachsen in das neue Königreich Westfalen hinein. Wenn Sie morgen früh weiterwandern, werden Sie wenige Kilometer vom Dorf einen bewaldeten Berghang sehen. Das war seinerzeit die Grenze. Wer drüben war, der war in Sicherheit. Zum mindesten war er aus dem Schlimmsten heraus und hatte Aussicht, sich weiter nach Böhmen durchzuschlagen, zum Braunschweiger.

Aber die Franzosen waren schnell. Nicht lange nach den Ereignissen bei Kassel wurde die Grenze streng abgesperrt. Hier im Dorf und in allen Nachbardörfern lagen fran-